

Liebe Brunnenfreunde,

Seit längerer Zeit habe ich keinen Bericht mehr geschrieben über das **Brunnenprojekt und die Nomadenhilfe in der Wüste Südmarokkos**.

Das hängt damit zusammen, dass ich zwei Jahre lang selbst nicht mehr in der Wüste war, weil ich eine Auszeit nahm.

Trotzdem sind dankenswerterweise Spenden geflossen, die ich regelmässig weiterleitete.

An Ostern habe ich meine Auszeit beendet und konnte wieder eine wunderbare Wüstenreise mit einer Gruppe leiten. Dabei konnte ich feststellen, wie sich unsere Projekte entwickelt haben und welche Erfordernisse nun anstehen. Dazu folgende Informationen:

Grundsätzliches

Die Projekte werden nach wie vor von Brahim Ahansal, unserem Führer, einem geborenen Nomaden und dem Verein Imdokal vor Ort überwacht und organisiert. Das macht die Projekte kostengünstig und effizient, weil jeder Franken, jeder Euro in die Projekte fließt. Es werden weder Löhne bezahlt an Europäer, noch sonstige Abzüge gemacht. Brahim will auch keinen Lohn. Er ist dankbar, dass wir für sein Volk etwas tun.



Wir haben seit 2012 mehrere Projekte in die Wege geleitet / realisiert:

Brunnenbau

Für eine Nomadenfamilie beteiligten wir uns mit 1800 Euro an einem neuen Brunnen beteiligt, der das Überleben der Familie, der Tiere und das Bewässern eines Gartens in der Wüste ermöglicht.

Anlässlich der Reise an Ostern konnten wir einen im Jahr 2008 von uns gebauten Brunnen besichtigen, den ich seither nicht mehr gesehen hatte. Es zeigte sich, dass er ständig gebraucht wird und in guter Verfassung ist. Hier ein Foto davon:



Nomadenschule

Die mobile Nomadenschule für die Kinder der Nomaden konnte starten und läuft seit mehr als einem Jahr. Das ist sehr erfreulich. Es brauchte 9000 Euro, um beginnen zu können, d.h. um einen Lehrer für drei Jahre anstellen zu können. Dieses Projekt wurde vom Verein Imdokal initiiert und auch geleitet. Es braucht weitere Gelder, um fortgesetzt werden zu können. 3200 Euro sind von unserer Seite für den Aufbau der Nomadenschule direkt an den Verein geflossen.

Unterstützung einer Nomadenfamilie nach einem Unfall



Erinnert Ihr euch an unseren liebenswürdigen Koch Said? Er lebt mit seiner Familie in der Wüste. Jede Woche muss er einmal mit dem Motorrad durch die Wüste fahren um auf dem Markt in Zagora einzukaufen. Dort verkauft er auch seine Ziegen. Diese Fahrten auf den steinigen Pisten sind gefährlich. Said hatte einen schweren Unfall mit einer schwerwiegenden Fussverletzung. Wir haben uns mit 600 Fr. an der medizinischen Behandlung und an der Überlebenshilfe für die Familie wegen Einkommensausfall beteiligt.

Zukünftige Projekte:

Phosphatabbau verhindern

Im hintersten Zipfel der traumhaft schönen Berglandschaften der Wüste, durch die ich mit den Gruppen in den letzten vier Jahren wanderte, wurde Phosphat gefunden. Wird es abgebaut, werden all diese unberührten Landschaften durch lange Pisten und riesige Schutthalden für immer zerstört. Ich war alarmiert und habe Brahim aufgefordert, sich ein genaueres Bild zu machen und allenfalls die Lizenzen in meinem Auftrag zu kaufen. Doch es war zu spät.

Dabei stellte sich heraus, dass der Mann, der die Lizenzen vergibt, ein Freund von Brahim ist und darum bereit, die Sache so lange wie möglich administrativ zu verzögern. Alle vier Jahre erlischt die Lizenz. Dafür ist es nötig, ihm 400 Euro zu zahlen und ihn durch diese "Geste" in die Pflicht zu nehmen, um diese Umweltschäden zu verhindern. Ich werde mich weiterhin mit allen Kräften gegen die Zerstörung dieser Landschaft einsetzen, notfalls auch vor Ort.

Wer hilft dabei mit und übernimmt die 400 Euro?

Brunnenreparatur



Vor dem Hochwasser



nach dem Hochwasser

Dies ist ein Brunnen, den wir 2010 bauen liessen. Die Dürre ist inzwischen wieder konstant und sehr bedrückend, doch gab es vorletzten Winter Regen und Hochwasser wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Diese reissende Flut hat den Brunnen sehr stark beschädigt. Er wird zwar noch täglich genutzt, doch sein Fundaments wurde weggeschwemmt, wie man es auf dem Bild an der dunklen Stelle sehen kann. Ich möchte diesen Brunnen gerne wieder in Stand stellen lassen, um ihn nicht ganz zu verlieren.

Der Kostenvoranschlag ist rund 1500 Fr.

Nota Bene: Das Hochwasser hatte immerhin den Vorteil, dass die Wüste blühte und ein Jahr lang genug Wasser da war.

Solarlampen für Nomadenzelle

Auf der Wüstenreise an Ostern hat eine Reisetilnehmerin eine neu entwickelte, ideale Solarlampe mitgebracht.

Da ich schon seit 15 Jahren funktionierende Lampen für Nomadenfamilien suche, - ohne giftige Batterien, mit denen das Grundwasser verseucht wird, - und sich bisher keine unter Wüstenbedingungen bewährt hatte, war ich begeistert: Ich habe ich den Eindruck, jetzt endlich die richtige Lampe gefunden zu haben.

Mein Traum wäre: 30 Lampen für 30 Nomadenfamilien. Kostenpunkt ca. 25 Fr./Stück. Total 750 Fr.



Hier ein link zu einem Artikel über die tolle Lampe:

http://www.focus.de/wissen/videos/licht-fuer-drei-milliarden-menschen-solarlampe-speichert-drei-monate-energie_vid_35323.html

Mechteld Camman †



Wer hat auf einer Reise Mechteld kennen gelernt? Sie war eine der drei Initiatoren des Brunnenprojekts, die nicht locker liessen, bis ich damit begann. Ich hatte damals kaum den Mut, Verantwortung für Gelder und Projekte zu übernehmen, in einem Land, das ich noch nicht gut kannte. Das war im Jahr 2000. Seit dieser Zeit unterstützte sie das Projekt jährlich mit einem beachtlichen Betrag und ist weitere zwei Mal mitgereist, um zu sehen, was aus den Brunnenprojekten und der Nomadenhilfe geworden ist. Im März 2014 war sie ein letztes Mal dabei. Ein Jahr später ist sie unerwartet einer Krebserkrankung erlegen.

Ich möchte Mechteld im Namen der Nomaden, die an ihrem Tod sehr Anteil genommen haben, hier meinen herzlichen Dank für ihre warmherzige und treue Unterstützung aussprechen.

Allen kleinen und grossen Spendern sei von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung gedankt!

Die Treue, mit der einzelne Reisetilnehmer über viele Jahre hinweg hinter diesen Projekten stehen, ist beeindruckend.

Ich bin immer wieder aufs Neue berührt. Und so bleibe auch ich dran.

Mit herzlichen Grüssen

Christine Dettli



Spenden aus der Schweiz:

Brunnenkonto: Christine Dettli, Brunnenweg 4, CH-Dornach
IBAN CH35 8093 9000 0018 1031 6 SWIFT/BIC: RAIFCH22
Bankinstitut: Raiffeisenbank CH-4143 Dornach
Ich schicke auf Wunsch auch gerne Einzahlungsscheine zu.

Spenden aus der EU:

Ich sende auf Anfrage gerne die Bankdaten zu für steuerabzugsfähige Spenden aus der EU.